



RECHTSANWÄLTE

Breitenfeld Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Marc-Aurel-Straße 6, 1010 Wien

Gleichbehandlungsbericht

gemäß § 107 Abs 2 Z 4 GWG 2011

erstattet durch den Gleichbehandlungsbeauftragten

Prof. Dr. Michael Breitenfeld

im Auftrag der

Wiener Erdgasspeicher GmbH

Berichtszeitraum 2023

Präambel

Namens und auftrags der *Wiener Erdgasspeicher GmbH* (WESp) erstattet der Gleichbehandlungsbeauftragte Prof. Dr. Michael Breitenfeld gemäß § 107 Abs 2 Z 4 Gaswirtschaftsgesetz 2011, BGBl I Nr 107/2011 idF BGBl. I Nr. 245/2022 (GWG 2011) nachfolgenden Gleichbehandlungsbericht für den Zeitraum 2023.

1. Aufgaben und Organisation der WESp

Die WESp wurde im Mai 2007 als gesellschaftsrechtlich selbstständige Kapitalgesellschaft gegründet. Der Gesellschaftszweck der WESp ist ausschließlich die Erbringung von Speicherdienstleistungen.

Ursprüngliche Alleineigentümerin war die WIEN ENERGIE Gasnetz GmbH und später die WIENER NETZE GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 35.000,-- und ist zur Gänze einbezahlt.

Mit Stichtag 11.07.2023 wurden die gesamten Geschäftsanteile an die Wiener Stadtwerke GmbH und die Wiener Stadtwerke Vermögensverwaltung Gamma GmbH übertragen.

Die Wiener Stadtwerke GmbH hat mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2023 die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile im Ausmaß von 90%, das einer Stammeinlage in Höhe von € 31.500,-- entspricht, an die Wien Energie GmbH verkauft. Die Wiener Stadtwerke Vermögensverwaltung Gamma GmbH hält weiterhin Geschäftsanteile im Ausmaß von 10%, das entspricht einer Stammeinlage in Höhe von € 3.500,--.

Die in der Geschäftsführung tätigen Personen der WESp sind nicht im Rahmen der Geschäftsführung der Muttergesellschaften tätig. Die verantwortlichen Personen der WESp sind auch in den Muttergesellschaften nicht Teil einer betrieblichen Einrichtung, die direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung zuständig ist. Dadurch wird eine transparente Erbringung von Speicheraktivitäten sichergestellt.

Die WESp ist nicht im Bereich der Erdgasgewinnung bzw -versorgung tätig. WESp ist daher ausschließlich ein Speicherunternehmen gemäß § 7 Abs 1 Z 58 GWG 2011.

2. Pflicht zur Erstellung eines Gleichbehandlungsberichtes

Gemäß § 107 Abs 2 Z 4 GWG 2011 haben Speicherunternehmen ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden, und eine ausreichende Überwachung der Einhaltung dieses Gleichbehandlungsprogramms zu gewährleisten.

Für die Beobachtung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms hat die WESp als Speicherunternehmen einen Gleichbehandlungsbeauftragten benannt, der seiner Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig nachgeht.

Im Rahmen dieser gesetzlichen Verpflichtung hat der Gleichbehandlungsbeauftragte die Pflicht, jährlich einen Bericht zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms getroffen wurden, bzw zu berichten, welche Verstöße und Risiken im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm festgestellt wurden.

3. Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens

Folgende Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens wurden durch die WESp getroffen:

3.1. Gleichbehandlungsprogramm

Im Jänner 2023 wurde bei der WESp ein verpflichtend einzuhaltendes Gleichbehandlungsprogramm erstellt. Es verbietet diskriminierendes Verhalten gegenüber allen Speicherzugangsberechtigten und gebietet Gleichbehandlung, Vertraulichkeit und Transparenz.

Das Gleichbehandlungsprogramm liegt in den Geschäftsräumlichkeiten der WESp auf und wurde auf der Homepage der WESp zur Verfügung gestellt. Unter folgendem Link ist das Gleichbehandlungsprogramm einsehbar: <https://www.wienererdgasspeicher.at/gleichbehandlung>.

3.2. Gleichbehandlungsbeauftragter

Als Gleichbehandlungsbeauftragter wurde *Prof. Dr. Michael Breitenfeld* ernannt. Er ist Ansprechpartner und mit der Überwachung und Evaluierung des Gleichbehandlungsprogramms betraut. Er erfüllt diese Tätigkeit ungebunden und weisungsfrei.

3.3. Mitarbeiterschulung

Zunächst ist festzuhalten, dass sich die WESp zur Erfüllung ihrer Aufgaben keiner eigenen DienstnehmerInnen bedient, sondern auf die Dienstleistungen von DienstnehmerInnen der WIENER NETZE GmbH angewiesen ist. Durch diese erfolgt auch die Kundenbetreuung.

Die Dienstleistungserbringung wird in den Dienstleistungsverträgen entsprechend geregelt, die ausdrücklich eine Verpflichtung vorsehen, die rechtlichen Anforderungen des GWG 2011 entsprechend umzusetzen.

Die eingesetzten DienstnehmerInnen sind verpflichtet laufend an Compliance Schulungen teilzunehmen, dabei erfolgt auch eine Schulung bezüglich des obigen Gleichbehandlungsprogramms.

Den eingesetzten DienstnehmerInnen ist bekannt, dass etwaige Verstöße gegen das Gleichbehandlungsprogramm der WESp arbeits- und / oder disziplinarrechtliche Konsequenzen (insbesondere Verwarnung, Nachschulung, Versetzung, Kündigung oder Entlassung der betroffenen Person) sowie die im GWG 2011 vorgesehenen Strafen und / oder Haftungen nach sich ziehen können.

3.4. Einbindung des Gleichbehandlungsbeauftragten durch die WESp

Der Gleichbehandlungsbeauftragte stand der Unternehmensleitung der WESp jederzeit zur Verfügung und es fand im Berichtszeitraum 2023 ein persönlicher sowie telefonischer Informationsaustausch zwischen der Unternehmensleitung und dem Gleichbehandlungsbeauftragten statt.

In diesem Zusammenhang wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten speicherrelevante Themen sowie Fragestellungen zur Umsetzung von Maßnahmen zum Gleichbehandlungsprogramm zur Prüfung und Abstimmung vorgelegt.

Zusätzlich nahm der Gleichbehandlungsbeauftragte im Berichtszeitraum 2023 an gemeinsamen Besprechungen mit der Unternehmensleitung der WESp teil. Nachdem im Berichtszeitraum keine nennenswerten Probleme aufgetaucht sind, waren anlassbezogene konkrete Handlungsempfehlungen im Sinne des GWG 2011 nicht erforderlich.

Insbesondere im Zusammenhang der Transparenz und Vertraulichkeit bestand für die Unternehmensleitung jederzeit die Möglichkeit aktiv auf den Gleichbehandlungsbeauftragten zuzugehen, um dessen Einschätzungen zu verschiedenen speicherrelevanten Themen einzuholen

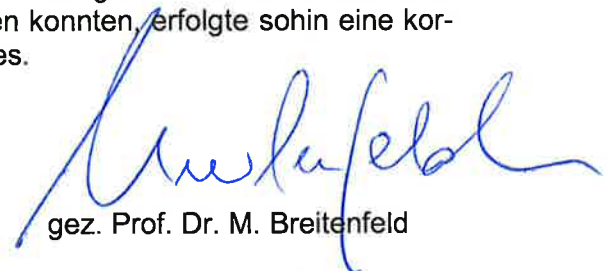
Durch diese Möglichkeit der Kommunikation wurde gewährleistet, dass der Gleichbehandlungsbeauftragte gemeinsam mit der Unternehmensleitung Verstößen gegen das GWG 2011 und insbesondere gegen das Gleichbehandlungsprogramm aktiv vorbeugen konnte.

4. Anzuzeigende Vorfälle

Im Berichtszeitraum 2023 hat der Gleichbehandlungsbeauftragte keine Verstöße gegen das Gleichbehandlungsprogramm durch die Unternehmensleitung der WESp sowie durch für diese tätige DienstnehmerInnen festgestellt; weiters wurden auch keine Sanktionen verhängt und dokumentiert.

5. Fazit

Im Ergebnis lässt sich zusammenfassend festhalten, dass im Betrachtungszeitraum 2023 Maßnahmen gesetzt wurden, welche die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des GWG 2011 und des Gleichbehandlungsprogrammes gewährleisten. Da keinerlei Vorfälle im Berichtszeitraum 2023 festgestellt werden konnten, erfolgte sohin eine korrekte Umsetzung des Gleichbehandlungsprogrammes.



gez. Prof. Dr. M. Breitenfeld

Gleichbehandlungsbeauftragter
der Wiener Erdgasspeicher GmbH